

Meister Unterkülztal zittert sich ins Ziel Fußball: Rückblick auf die Kreisliga B Süd

SIMMERN. Spannung bis zum letzten Pfiff - ob im Titelrennen oder im Abstiegskampf: Die abgelaufene Spielzeit in der Fußball- Kreisliga B Süd liegt zwar etwas zurück, aber ein Blick auf sie lohnt sich allemal, denn die Runde war gewiss nichts für schwache Nerven. Die Fakten nach 26 Runden: Meister SG Unterkülztal und die Absteiger SC Weiler und VfR Dickenschied verlassen die B Süd. Absolut neu sind ab dem 16. August drei Teams: Der SV Damscheid, die Spvgg Biebental II und die SG Soonwald II kommen aus der C- Klasse und haben in diesem Jahrtausend noch keine B- Klasse- Erfahrung gesammelt.

Der Meister

Was hat die Anhängerschaft der SG Unterkülztal zittern müssen: Vier Runden vor Saisonende hätte die SGU bereits Meister werden können - doch Woche für Woche musste der Sekt im Kühlschrank bleiben. Am letzten Spieltag knallten dann doch die Korken nach einem 2:1 bei Perscheid. Nach nur einer Saison kehrt die Kombi aus Kümbdchen, Keidelheim, Neuerkirch und Külz zurück ins Kreisoberhaus. Der beste Angriff, die beste Auswärtsbilanz und bis auf den Durchhänger am Schluss die größte Konstanz - das waren die Zutaten für Unterkülztals Meisterschaft.

Die Verfolger

Sieben Spieltage vor Saisonende hatte die SG Laudert noch sieben Punkte Rückstand auf den Relegationsrang zwei. Doch dann legte die SGL einen fulminanten Schlusspurt hin (sechs Siege, ein Remis) und sicherte sich den Titel des "Vize". In der Relegation (1:3 gegen Weiler- Gevenich, 0:1 in Büchel) hatte die SGL dagegen nichts zu bestellen. Leidtragender von Lauderts Lauf war die SG Ober Kostenz. Die Elf von Frank Hartmann machte am letzten Spieltag alle Gefühlswelten durch: Als Tabellenzweiter ging die SG in die letzten 90 Minuten. Nach 25 Minuten stand Kostenz sogar an der Spitze, weil man 1:0 in Gemünden führte und Unterkülztal bei Perscheid 0:1 zurücklag. Zwischen der 44. und 74. Minute hatte Kostenz immerhin ein Entscheidungsspiel gegen Unterkülztal (traf nach 43 Minuten zum 1:1) sicher. Nach 90 Minuten war dann sogar die Relegation futsch: Unterkülztal siegte dank Andi Blatts Tor (75.) mit 2:1. Kostenz kassierte derweil noch zwei Gegentreffer zum 1:2 und rutschte auf Rang drei, weil Laudert gegen Karbach II mit 2:0 gewann. Fast hätte die SG Sohren II Kostenz noch überholt - doch die SGS verlor mit 1:2 in Braunshorn, wurde Vierter und damit bester Aufsteiger.

Das Mittelmaß

Gar nicht mittelmäßig, sondern absolut top war die Heimbilanz der SG Braunschorn - trotzdem griff die SGB nie ins Titelrennen ein. Die SG Leiningen verkam zum launischsten Team. Hochs und Tiefs wechselten sich in schöner Regelmäßigkeit ab. Zwischen November und März verspielte sich die SG Perscheid eine bessere Platzierung: Kurz vor und kurz nach der Winterpause gab es in acht Spielen nur einen Zähler. Einen Punkt holte der FC Karbach II nur einmal. Hopp oder topp hieß es für die Rheinlandliga- Reserve: 11 Siegen standen 14 Niederlagen gegenüber - nur Schlusslicht Weiler kassierte mehr Pleiten. Die SG Hunsrückhöhe feierte innerhalb eines Monats ein tolles Comeback: Nach 16 Spieltagen stand die SGH Mitte März noch auf dem vorletzten Rang, nach 21 Spieltagen und 5 Siegen in Serie war sie Mitte April gerettet.

Die Geretteten

Zittern bis zum Schluss hieß es für die Teams der SG Liebshausen II, des TuS Gemünden und des TSV Mengerschied. Liebshausen (zehn Punkte aus den letzten fünf Spielen) und Mengerschied (zwölf Zähler aus den letzten sechs Partien) kriegten gerade noch so die Kurve - genau wie Gemünden. Neun Minuten vor Saisonende stand der TuS noch auf einem Abstiegsplatz - dann rettete ihn ein Doppelschlag gegen Kostenz (2:1).

Die Absteiger

Der Leidtragende hieß VfR Dickenschied. Zu sicher fühlte sich der VfR. Verständlich, wenn man drei Spieltage vor Schluss fünf Zähler Vorsprung auf die Abstiegszone hat. Doch dann lief alles zu Ungunsten des VfR. Auch die Relegation verpasste Dickenschied auf tragische Weise: Im Entscheidungsspiel gegen den B-Nord- Vorletzten SV Buch halfen weder eine 2:0- noch eine 3:2- Führung. Am Ende standen eine Niederlage im Elfmeterschießen und nach elf Jahren der Abstieg in die C- Klasse. Der SC Weiler hielt in der Hinrunde noch einigermaßen mit, in der Rückrunde verlor der SC allerdings alle Spiele.

Die Trainerwechsel

Nur ein Coach musste seinen Stuhl räumen: Serdar Daldaban erging es wie Michael Frontzeck in Bielefeld - Daldaban wurde vor dem letzten Spieltag beim TuS Gemünden gefeuert.

Die Statistik

In 182 Spielen fielen 633 Tore. Das macht einen Schnitt von 3,48 pro

Spiel. 50 Prozent aller Begegnungen gewann die Heimelf (91 Siege), 39 Mal hieß es am Ende Remis, 52 Mal ging die Gastmannschaft als Sieger vom Platz. Das fairste Team war laut der Fairnesstabelle die SG Braunschorn. Schlusslicht dieses Rankings: die Liebshausener Reserve. (mbo)

Rhein-Hunsrück-Zeitung vom Freitag, 10. Juli 2009, Seite 12.